

Ankündigung:

Konzert

Am Freitag, den **19. Juni**, um 19 Uhr wird eingeladen zum **Konzert "RUS"- Oleg Babitsch**, der uns schon einmal mit seinem virtuosen Balalaikaspield begeistert hat, kommt mit seiner Familie wieder zu Besuch ins "Russische Dorf , Kirchhaten". Er gibt bei uns in der Kirche ein Konzert. Seine Ehefrau, zwei Töchter und Margarita Krämer sind mit von der Partie. Karten zu 10 € an der Abendkasse. Geschenkgutscheine dafür sind auf Nachfrage bei Susanne Kretzschmar, Tel. 4009, zu bekommen.



Bethel

Bethel Sammlung
vom 14. bis zum 18. April 2020
Der kleine Raum des Gemeindehauses ist tagsüber geöffnet

Wir bedanken uns bei folgenden Heisfelder Firmen für eine Spende zur Finanzierung des Gemeindebriefes:

Hirsch-Apotheke

Dipl.-Pharm. Cornelis Buurman
Friesenstraße 50

Ring-Apotheke

Dipl.-Pharm. Cornelis Buurman
Multi Nord, Ringstr. 17-23

Gitarrenschele Kapodaster

Thomas Schwaak
Heisfelder Straße 156

G. Brüggemann eK - Malerbetrieb

Friesenstraße 17

Fernseh Elektro Leiner

Jürgen Schrader
Kolonistenweg 1

Poppens GmbH

Schädlingsbekämpfung
Harbert Poppens

Conrebbersweg 24

Tischlerei Pecher

Dietmar Pecher
Menzelstraße 2



Die **Stiftung Pauluskirche** beteiligt sich ebenfalls an der Finanzierung!

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Nr. 100

Gemeindebrief

März
April
Mai
2020

Zuversicht!

SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS
26. FEBRUAR BIS 13. APRIL



edition chrismon

Ev.- luth. Paulus-Kirchengemeinde Leer-Heisfelde



Wie schaut Du denn drein?

7 Wochen ohne. Ja, ohne was? Der Chrismon-Verlag lässt sich immer wieder Originelles dazu einfallen. 7 Wochen ohne Pessimismus - ja, das wäre doch was! Aber wie mache ich das?

Die beiden Jungs auf der Titelseite sind schon einmal klasse. Sie haben gemeinsam Spaß auf ihrem Skateboard. Die beiden Fliegermützen, die sie in einem 'Alte-Hüte-Fundus' aufgestöbert haben müssen, sehen toll aus. Der fehlende Hand- und Ellenbogenschutz will ich ihnen mal als besorgter Großvater nachsehen. Als kleiner Junge habe ich es auch geliebt mit meinem Fahrrad um Eiklenborgs Mühle in Logabirum herum zu flitzen, oder den Weg von der Mühle hinunter. Die meiste Zeit ging es gut. Aber der Sturz auf den Asphaltboden mit aufgeschürften Knie ist mir auch in Erinnerung geblieben.

7 Wochen Dauerlächeln - ist das gemeint? Nein. Ich glaube nicht, dass das

geht. Und doch ist jeder gefragt, wie ich mich gebe, wie, was und womit ich mich im Kontakt mit anderen so einbringe.

Der Glaube und zumal die Bibel sind für mich da wie ein riesiger Fundus über die Welt, über Gott und über uns Menschen. So kann ich selbst ins Nachsinnen, ins Grübeln, aber hoffentlich vor allem auch immer wieder ins Schmunzeln, Sich-Freuen oder gar ins Lachen kommen.

Die Dunkelheit, das Abgründige, das Beklagenswerte will ich nicht verschweigen oder überspielen. Aber der Glaube ist voll von Geschichten des Positiven, des Überwindens dieser widerwärtigen Mächte. Das ist der Punkt. Das ist die Zielrichtung. Den Glauben verstehe ich als Lebenshilfe; ihn möchte ich so auslegen und so leben.

Den Humor, die Freude sehe ich da mit Dietrich Bonhoeffer als Himmlsgabe. „Bei Gott wohnt die Freude und von ihm kommt sie herab und ergreift Geist, Seele und Leib, und wo diese Freude einen Menschen erfasst hat, dort greift sie um sich, dort reißt sie mit, dort sprengt sie verschlossene Türen.“ Ein starkes Wort. Dietrich Bonhoeffers 75. Todestag jährt sich am 9. April.

Mina und ihre Freunde überlegen auch eifrig, was ihre umsetzbaren Ideen für 7-Wochen-ohne sein könnten - ☺. Ich wünsche uns staunende Augen für den wieder ins Land ziehenden Frühling und für die Zusage, die Gott uns mit Ostern macht.

Ihr Christian Erchinger, P.

MINA & Freunde



MINA & Freunde



Kontakt



Sibylle Geisemeyer 6 49 28
Susanne Kretzschmar 40 09
Martina Saathoff 01575-4370951

Antje Teiser 20 48 83 91
P. Christian Erchinger 36 90
Susanne Kretzschmar 40 09
Christa Pollmann-Busch 9 92 37 74
Berend de Wiljes 4 54 58 92

Susanne Kretzschmar 40 09
P. Christian Erchinger 36 90
Elisabeth Wasserberg 6 42 77
Sigrid Ferdinand 54 40
Erika Werner 6 27 01

Susanne Kretzschmar 40 09
letstalkaboutms@gmx.de

P. Christian Erchinger 36 90
Susanne Kretzschmar 40 09
Christel Schraplau 6 40 94
Susanne Kretzschmar 40 09
Doris Dreier 6 38 31
Christa Pollmann-Busch 9 92 37 74

Christa Pollmann-Busch 9 92 37 74
Erika Janssen 97 76 24 42

Susanne Kretzschmar 40 09

Susanne Kretzschmar 40 09

Wir sind zu erreichen:

Pfarramt:
Pastor Christian Erchinger
An der Pauluskirche 8 36 90
Pfarramtssekretärin: Maïke de Witt
donnerstags von 8.30 - 12.30 Uhr 36 90
Fax 9 25 02 06
eMail: KG.Heisfelde@evlka.de
www.Pauluskirche-Leer-Heisfelde.de

Diakonin:
Susanne Kretzschmar
An der Pauluskirche 6 40 09
Küsterin:
Anne Erchinger 36 90
Organistin:
Christa Pollmann-Busch 9 92 37 74
Wiebke Schmidchen 9 99 27 34
Kindergartenleiterin:
Manuela König-Reich 30 06
Kinderkrippe: 20 24 52 76
Kindergartenbeirat:
Robert Meyer 79 69 71 57
Arbeitskreis Obdachlose:
Susanne Kretzschmar 40 09

Förderverein der Paulus-Kirchengemeinde e.V.:
Margret Enneking 99 75 37 82
1. Vorsitzende
IBAN DE66 2802 0050 7065 1799 00

Stiftung Pauluskirche:
Dr. Lutz Martin 6 48 41
1. Vorsitzender
IBAN DE16 2855 0000 0006 8116 08
VWZ: Zustiftung Stiftung Pauluskirche

Paulus-Kirchengemeinde:
IBAN DE16 2855 0000 0006 8116 08
VWZ: Paulus Heisfelde



Kirchenvorstand

Pastor Christian Erchinger,
Vorsitzender, Fenna Bent,
stellvertretende Vorsitzende,
 Hendrik Broomhaar,
 Carl Friedrich Brüggemann,
 André Eberlei, Clemens
 Enneking, Gabriele Janssen,
 Margret Münkewarf, Matina
 im Sande

Impressum

Herausgeber:
 Kirchenvorstand.

Redaktion und Layout:

Marianne Bogena (mb), Pas-
 tor Christian Erchinger (ce),
 Susanne Kretzschmar (SK),
 Maika de Witt (deW).

Redaktionschluss:

31.03.2020

Druck:

Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 1900 Stück

Monatsspruch
 MAI
 2020



Dient einander

als gute Verwalter

der vielfältigen **Gnade**

Gottes, jeder mit

der Gabe, die er

empfangen hat!

1. PETRUS 4,10

Treffpunkte und Begegnungen

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst (S. 14 - 15)
 9.30 Uhr Kinderkirche (S. 14 -15)

Montag

9.30 Uhr Entspannungs-Gymnastikgruppe
 15.00 Uhr Spielertreff (3. Mo. im Monat)
 19.30 Uhr Posaunenchor in der Christuskirche

Dienstag

9.30 Uhr Mutter-Kind-Gruppe
 16.00 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht
 16.30 Uhr Vorkonfirmandenunterricht
 19.30 Uhr Singekreis
 19.30 Uhr Suchtselbsthilfegruppe "Waage"

Mittwoch

10.00 Uhr Frauenkreis II (4. Mi. im Monat)
 15.00 Uhr Frauenkreis I (1. Mi. im Monat)
 15.00 Uhr Handarbeitskreis (3. Mi. im Monat)
 19.00 Uhr „Borealis-Dolor“ Selbsthilfegruppe
 für chronisch Schmerzranke
 (1+3 Mi. im Monat)
 19.00 Uhr Kinderkirchen-Team
 19.00 Uhr MS-Gruppe (alle 2 Monate, gerader Monat)

Donnerstag

16.30 Uhr Hauptkonfirmandenunterricht
 16.30 Uhr Vorkonfirmandenunterricht
 16.00 Uhr Flötenkreis
 19.30 Uhr Frauentreff (2. Do. im Monat)
 19.30 Uhr Treff Kreativkreis (1. Do. im Monat)
 20.00 Uhr Chor TonArt (1.,3. u. 5. Do. im Monat)

Freitag

16.45 Uhr Rhythmusgruppe
 17.00 Uhr COPD-Gruppe
 (chronisch obstruktive Lungenerkrankung)
 (1. Fr. im Monat o. nach Absprache)
 18.00 Uhr Kulturentreff Heisfelde (i.d.R. 3. Fr.)

Sonnabend

15.30 Uhr Treffpunkt (1x monatlich nach Absprache)



Motto der diesjährigen Fastenaktion vom

26. Februar bis zum 13. April 2020 heißt:

„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“.

Seit über 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch u. Ostern bewusst zu erleben u. zu gestalten.



Zuversicht wächst in der Gemeinschaft

Wie kann das gelingen? Zuversicht wächst in der Gemeinschaft, meint Arnd Brummer, Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“. Er schreibt zum Motto: „Die Zuversicht wächst in der gelebten Gemeinschaft, im gelebten ‚Du bist nicht allein!‘. Und wenn du dich von Menschen im Stich gelassen fühlst, ist es Gott, der bei dir bleibt. Gott steckt in der Überraschung oder wie es Albert Schweitzer formulierte: ‚Der Zufall ist das Pseudonym, das der liebe Gott wählt, wenn er inkognito bleiben will.‘ Gottes Liebe liegt außerhalb der rational kalkulierten Weltsicht. Und

auf Gott zu vertrauen ist keine Strategie, sondern die Einsicht in die Vorläufigkeit menschlicher Erfahrung und Erkenntnis.

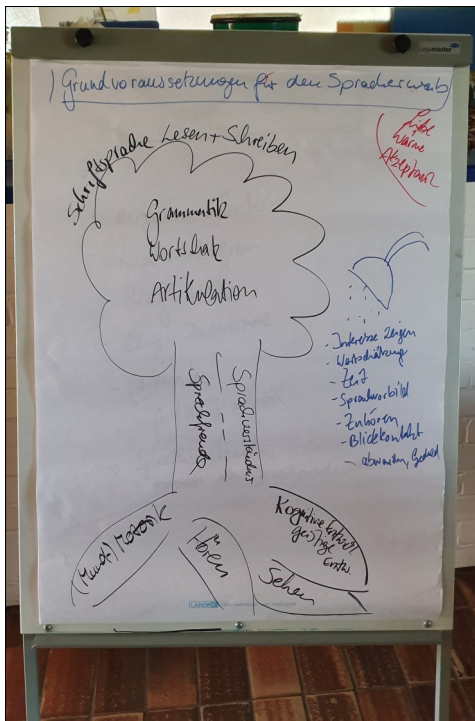
Gottvertrauen im Sinne Jesu, Hoffnung und Einsicht in die menschliche Fehlbarkeit helfen, auf absoluten Zorn zu verzichten. Und sie erleichtern es, die Parolen jener anzuzweifeln, die den Untergang der Welt ankündigen, falls man ihnen nicht folgt. Ihren dunklen Botschaften widerspricht der Psalm 62: ‚Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre, der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist bei Gott. Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus; Gott ist unsere Zuversicht.‘“



Sprachfortbildung des Kita-Teams

Das Team der Paulus-Kita hatte am 4. Februar 2020 einen informativen Teamtag mit Frau Johanna Campen, selbst Erzieherin und Logopädin. Der „Sprachbaum“ wurde gemeinsam erarbeitet. Er veranschaulicht schön, welche Aspekte zum Sprechen-Lernen dazugehören. Beim Austausch in Kleingruppen und durch gemeinsames, praktisches Üben wurden viele Inhalte noch deutlicher.

Als Fazit aus der Fortbildung hat sich heraus kristallisiert, zum Grunderwerb der Sprache braucht es Liebe, Wärme und Akzeptanz. Wenn die Eltern zum Spracherwerb ihrer Kinder Fragen haben, dürfen sie die Erzieherinnen gerne darauf ansprechen.



Die Kindergartenkinder hatten für den **Kindergarten-Krippenspiel-Gottesdienst** intensiv ein Stück eingeübt. „Leider, leider, leider – voll besetzt bis oben hin“ – so sagten und sangen die verschiedenen Herbergswirtinnen und -wirte, an deren Türen Maria und Josef um Unterkunft in Bethlehem baten. Ihr kennt den Fortgang. Wenigstens ein Stall war schließlich nach langem Suchen immerhin zu finden.



Flohmarkt

Anfang Februar haben viele Gemeindeglieder und der Kirchengemeinde verbundene Familien wieder ihre Häuser durchstöbert bezüglich Dingen, die noch gut erhalten sind, aber im eigenen Haushalt seit langer Zeit nicht mehr benötigt werden. Der kleine Raum im Gemeindehaus wurde mit Kartons vollgepackt bis oben hin. Den Sachspendern einen herzlichen Dank dafür. Das Team des Flohmarktes hat dann in vielstündiger Arbeit das Gemeindehaus vorbereitet, die Dinge aus den Kartons sortiert und mit Preisen versehen. Viele Kilos an Gewicht wurden da hin und her getragen. Der Floh-

markt selbst fand dann guten Zuspruch. Zahlreiche Artikel wurden zu sehr günstigen Preisen verkauft. Die großartige Summe von **2.425,- €** konnte so erlöst werden. Die größere Anzahl der Artikel wurde aber nicht verkauft. Diese mussten dann auch wieder eingepackt werden. Das soziale Kaufhaus und das Obdachlosenheim der DRK (Deichstr.) durften sich über so manches Stück freuen. Ein weiterer Flohmarkthändler nahm der Kirchengemeinde dankenswerter Weise weitere übrig gebliebene Artikel und Bücher ab. Dem ganzen Team ist für seinen umfangreichen Einsatz zu danken.

Vielen Dank für die Spenden für Brot für die Welt

Die **Advents-, Heilig-Abend und Weihnachts-Kollekten** zugunsten von Brot für die Welt ergaben insgesamt: **4.882,38 €**. Mit dem Erlös des **Flohmarktes** konnte die Paulus-Kirchengemeinde somit **7.307,38 €** an Brot für die Welt weitergeben. Allen Menschen, deren Not dadurch verändert wird, danken allen Spenderinnen und Spendern.



Dem **Handarbeitskreis** sagt die Gemeinde Dank für das mehrfache Wärmen. Die Socken helfen vielen über den Winter. Der Handarbeitskreis hat **600,-- €** weitergegeben. 200,-- € für die Mitfinanzierung der Diakoninnenstelle, 400,-- € für die Anschaffung und Installation des Info-Kirchenfensters (Heisfelder Str. /Anfang der Lindenallee).



Beim **Freiwilligen Kirchenbeitrag** gingen **10.265,-- €** ein. Vielen Dank für diese großartige und wichtige Unterstützung für die verschiedenen Gebiete unserer Arbeit. Das „Info-Kirchenfenster“ mit Beleuchtung wird in diesem Frühjahr den Eingang der Lindenallee zieren.

Die **Second-Hand-Börse** hat aus dem Erlös der letzten Herbst-Börse folgende Spendenbeträge weitergegeben: **250,00 €** erhielt der Förderverein der Kinderklinik (für den wöchentlich auftretenden Kinderclown) **150,00 €** flossen in die Spendenaktion des CAP Marktes (finanziert werden 30 Tüten mit Hygieneartikeln und Süßigkeiten zu je € 5 für die Obdachlosen an der Deichstraße), **300,00 €** erhielt die Paulus-Kirchen-

gemeinde als Mitfinanzierung für Anschaffung der neuen Vorhänge im Kreuzraum
Schon im Frühjahr 2019 hat die Second-Hand-Börse **1.800,-- €** an 8 Grundschul-Fördervereine im Gebiet der Stadt Leer weitergegeben. Vielen Dank für dieses vielfältige Unterstützen.

5 Geburtstags-Dankgaben in Höhe von **200,-- €** gingen ein.

6 Einzelspenden für die Gemeindegemeinschaft in Höhe von **200,-- €** wurden gegeben.

5 Einzelspenden in Höhe von **300,-- €** wurden für Brot für die Welt gespendet.

Der **Förderverein** hat der Kirchengemeinde - wie in Vorjahren auch - **4.000,-- €** gespendet, um sie für die Finanzierung der ¼ Diakoninnenstelle, die die Kirchengemeinde aufzubringen hat, mit einsetzen zu können. Vielen Dank dafür.



In der **Centbox** der Kinderkirche wurden **457,07 €** für Brot für die Welt gespendet. Als Pastor Christian Erchinger mit Körben voll Geld vor der Geldzählmaschine in der Sparkasse einige Zeit zubrachte, staunten viele andere Kunden nicht schlecht.

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10100610060500500500
BIC: GENODED1KDB
www.brot-fuer-die-Welt.de



40-jähriges Dienstjubiläum im Paulus-Kindergarten

Dank an die Erzieherin Theda Kromminga

Theda Kromminga hat ihr 40-jähriges Dienstjubiläum im Paulus-Kindergarten feiern dürfen. Die Kinder und die anderen Erzieherinnen bildeten ein Blumenspalier am Morgen. Vor der Kreativecke haben sie eine bunt geschmückte Girlande aufgehängt und haben sie hochleben lassen.



Pastor Christian Erchinger sowie die Kindertagesstättenleiterin Manuela König-Reich sprachen Theda ihren Dank aus für ihr über so viele Jahre sich erstreckende Treue und Zuverlässigkeit. Für Kinder schlägt ihr Herz.



Theda Kromminga umringt von den Kindern der Ganztagsgruppe im Morgenkreis



Vortrag zum Weltgebetstagsland Simbabwe am 13. März 2020, um 19.30 Uhr in der Kirche Holtland

Mein Name ist Magdalene Nickel. Ich bin in der Gemeinde Keitum auf Sylt getauft und konfirmiert worden und inzwischen 21 Jahre alt. Im Jahr 2013 bin ich das erste Mal mit meiner Mutter nach Simbabwe, im Süden Afrikas gereist. Während meiner drei bisherigen Aufenthalte dort, hatte ich das große Glück, Land und Menschen sehr nah kennenzulernen.

Zusammen mit einem einheimischen Freund und Lehrer für Oberschulen, Washington Chirume, habe ich 2017 beschlossen, in seiner Heimatregion eine Grundschule für vier Dörfer zu bauen, die von jeglichen öffentlichen Straßen abgelegen, ca. 30 km von Guruve, einer Kleinstadt im Norden des Landes entfernt liegen.

Es gibt in den Dörfern weder fließendes Wasser, noch Strom, die nächste Schule ist sehr weit entfernt. Für die kleine Kinder ist sie daher nur schwer oder gar nicht zu erreichen.

Die Region wird noch immer die Maiskammer Simbawes genannt, ist aber nun von selbstversorgender Landwirtschaft geprägt, da ökonomischer Niedergang und Dürren in den letzten Jahren die Lebensbedingungen der Menschen immer weiter erschwert haben. Die Armut in dem wirtschaftlich, sowie politisch schlecht geführten Land, ist groß geworden.

Auf Sylt haben wir im Februar 2019 den Verein „Mikana e.V.“ gegründet, um das Projekt gut weiterentwickeln zu können. Seit einem Jahr studiere ich „Global Project- and Changemanagement“ in den Niederlanden. Washington leitet

das Projekt vor Ort ehrenamtlich neben seiner Berufstätigkeit und ist mit viel Energie und Freude bei der Sache. Es ist eine Arbeit, die uns selbst mit viel Glück erfüllt!



Ich halte gern Vorträge oder berichte über dieses schöne Land mit seinen wunderbaren Menschen, vielen Kindern und seiner spannender Geschichte. Simbabwe ist reich an talentierten jungen Menschen, aber braucht dringend Unterstützung für eine bessere Zukunft im eigenen Land. Dazu ist der Zugang zu Bildung der wichtigste Beitrag, den wir leisten können.

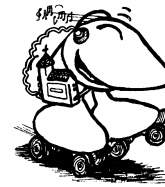
Nachdem 2018 ein lange Zeit leer stehendes, Gebäude von uns renoviert, ein Lehrerhaus gebaut und ausreichend Toiletten geschaffen wurden, ist nun in Zusammenarbeit mit den engagierten Dorfbewohnern beschlossen worden, die Schule um ein weiteres Gebäude mit Tafel, Schulbänken und Tischen sowie Lehrmaterial zu erweitern. Seit Januar 2017 ist die Schule als „Infatschool“ für Schüler im Vorschulalter und der 1. und 2. Klasse offiziell registriert und eröffnet. Somit werden die Lehrer vom Staat Simbabwe gestellt.

Mittlerweile besuchen an die 150 Vorschulkinder und Erstklässler unsere Schule! Wir hoffen, dass wir das Projekt in den nächsten Jahren zu einer Grundschule bis zur 7. Klasse erweitern können, denn in Zimbabwe gilt das englische Schulsystem.

Kontakt: magdalene98@hotmail.de
0175 1860038



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht



Nach den Sommerferien beginnt wieder ein neuer Jahrgang mit dem Konfirmandenunterricht. Mädchen und Jungen, die bis zum Sommer 12 Jahre alt geworden sind bzw. noch werden, können daran teilnehmen. Der Unterricht wird wöchentlich stattfinden. Zu Beginn der Konfirmandenzeit ist am vorletzten Wochenende im September eine Kennenlernfreizeit in Rorichmoor geplant. Zur Anmeldung zum Konfirmandenunterricht werden alle Mädchen und Jungen, die wir in unserem Bestand erfasst haben, schriftlich eingeladen. Wer aus irgend einem Grund bis zum 1. Mai keine Einladung erhalten hat, melde sich bitte bei Diakonin Susanne Kretzschmar, Tel. 4009. Der Anmeldetermin ist geplant für Mittwoch, den 13. Mai 2020, zwischen 16.30 Uhr und 18.30 Uhr. Zur Anmeldung, zu der das Mädchen / der Junge durch ein Elternteil begleitet werden sollte, ist bitte die Geburts- und die Taufurkunde zur Ansicht mitzubringen. Natürlich können auch noch nicht getaufte Jugendliche teilnehmen.

1. Konfitag auf Kirchenkreisebene

Am **11. Juni 2020** wird es den Konfitag in Jheringsfehn geben. Mit den Vorkonfirmanden werden Susanne Kretzschmar und Christian Erchinger daran teilnehmen. Wer von den Konfirmierten als Teamer daran teilnehmen möchte, melde sich bei Susanne Kretzschmar oder Christian Erchinger.

Seniorenachmittag

Auch in diesem Frühjahr ist wieder ein gemütlicher Nachmittag für unsere Gemeindeglieder ab 70 Jahren geplant: **29. April 2020** Von 15 Uhr bis 17 Uhr wird im Gemeindehaus Tee / Kaffee getrunken; dazu gibt es selbstgebackenen Kuchen des Vorbereitungsteams. Neben gemeinsamen Singen wird Ehepaar Schünemann über ihre Englandreisen berichten. Der Nachmittag wird dann mit einer Schlussandacht in der Kirche abgerundet.

Anmeldung bei Susanne Kretzschmar (Tel. 4009) oder Lisa Wasserberg (Tel. 62477).

Urlaub ohne Koffer

Der beliebte Gemeindeausflug „Urlaub ohne Koffer“ wird in diesem Jahr am Mittwoch, dem **17. Juni** und am Dienstag, dem **8. September** stattfinden. Die Ziele werden im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben. Wie immer werden wir ein spätes Frühstück unterwegs einnehmen, keine langen Fußwege zurücklegen, einen interessanten Ort kennen lernen und eine abschließende Schifffahrt machen. Wer sich bereits jetzt anmelden möchte, kann dies telefonisch bei Frau Laura Lüdemann, 0491-20487230 tun.

Jugendliche und die Konfirmierten weisen wir auf das **Landesjugendcamp** in Verden hin: **26.-28.06.2020** (www.lajucamp.de bzw. www.ejel.de). **Verschiedene Freizeiten** bietet die Kirchengemeinde Bingum an: Erwachsenenfreizeit, 20.-24.05.2020; Kanufreizeit für Jugendliche, 20.-28.07.2020; Teen-Freizeit, 19.-25.08.2020. Infos unter: www.Kirche-Bingum.de;



Über Jahrzehnte für Menschen in Nöten eingesetzt

Gertraud Kramer in den Ruhestand verabschiedet worden

klk Leer. Vielen Menschen hat Gertraud Kramer in ihrem Berufsleben als Kirchenkreissozialarbeiterin mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Mütter, die Erholung brauchten, schwangere Frauen und Menschen in wirtschaftlicher Not gehörten dazu. Ende des vergangenen Jahres ist die Leeranerin in den Ruhestand gegangen. Christa Olearius, Superintendentin des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Emden-Leer, hat in einer Feierstunde das langjährige Engagement der 65-Jährigen gewürdigt und ihr gedankt.



Gertraud Kramer erinnert sich noch gut an den Beginn ihres Dienstes im Januar 1979 für das Diakonische Werk des damaligen Kirchenkreises Leer. Die Räume in der Heisfelder Straße, die gemeinsam mit der Suchtberatung genutzt wurden, erwiesen sich bald als zu klein. Der Kirchenkreis habe deshalb vor 30 Jahren das Haus in der Friesenstraße 65 gekauft.

Im Laufe der Jahre entwickelten sich mehrere Beratungsschwerpunkte. So beriet Gertraud Kramer Frauen und Familien bei verschiedenen Fragen, die sich aus einer Schwangerschaft ergeben. Frauen, die ungewollt schwanger geworden waren, konnten bei ihr die Schwangerschaftskonfliktberatung in Anspruch nehmen.

„Manchmal benötigen Mütter eine Auszeit“, weiß die Sozialarbeiterin. Bei Beantragung, Finanzierung und Abwicklung von Müttergenesungs- und Mutter-Kind-Kuren erhielten sie Rat und wurden in Kureinrichtungen vermittelt. In den vergangenen 14 Jahren wurde

die Schuldnerberatung ein besonderer Schwerpunkt für die Kirchenkreissozialarbeiterin. Viele Menschen gerieten in wirtschaftliche Notlagen. Zu den Schulden komme oft ein Gefühl der Schuld.

Nach der Beratung – zu der sich die Betroffenen meist erst einmal überwinden müssten – fühlten sie sich erleichtert. Der Schritt in die Privatinsolvenz ermögliche einen Neuanfang. In diesem Zusammenhang betont Gertraud Kramer, dass bei den Ratsuchenden nicht nach einer Konfession gefragt werde. Dass den Menschen geholfen werde, sehe sie als

Äußerung der christlichen Nächstenliebe. So sei es auch im Arbeitsbereich der Sozialberatung. Manche Männer und Frauen, denen wenig Geld zu Verfügung stehe, wüssten gar nicht, auf welche staatlichen Leistungen – etwa aus dem Bildungs- und Teilhabepaket – sie einen Anspruch hätten.

„Ich habe meine Arbeit all’ die Jahre gern gemacht“, blickt Gertraud Kramer zurück. „Dass die bewährte Arbeit des Diakonischen Werkes mit allen Schwerpunkten weitergeht und in Martina Schöningh eine engagierte Nachfolgerin gefunden wurde, ist ein schönes Gefühl und macht es leicht, sich aus der Berufstätigkeit und damit von vielen Klienten zu verabschieden“, sagt sie. Diakonisch zu handeln heißt für sie, dass Menschen, die durch das soziale Netz gefallen sind, nicht vergessen werden. Drei Jahrzehnte lang hat sich Gertraud Kramer auch in der Mitarbeitervertretung des Kirchenkreises engagiert.

Käthe Dübbel



Das neue Jahr hat begonnen und wir blicken erstmal zurück auf 2019. Wir vom Team – das sind Anne, Anne-Marie, Elke, Imke, Julia, Katrin, Kea, Maarten, Silke, Susanne und seit Oktober auch Ellena – freuen uns, dass mehrere Kinder ganz treu und regelmäßig dabei sind, andere ab und an mal und immer wieder auch neue Gesichter auftauchen. Inzwischen ist es gar nicht mehr so selbstverständlich, dass in allen Kirchengemeinden Kindergottesdienst bzw. Kinderkirche gefeiert wird. Das allerdings macht uns manchmal auch betrübt. Der Alltag vieler Familien hat sich verändert. Da bleibt oft nur der Sonntag als „Familientag“... aber die Bindung an die Kirchengemeinde, das Praktizieren des Glaubens treten auch hier weiter in den Hintergrund... Trotz alledem schauen wir optimistisch nach vorn... bereiten alle Kinderkirchen sorgfältig vor und hoffen darauf, dass die Kinder spüren, dass sie hier sehr willkommen sind und Glaubens-Erfahrungen machen können.

Am 16. Februar werden wir den Weltgebetstag in der Kinderkirche feiern. In diesem Jahr „reisen“ wir in das Land Simbabwe. Es macht Spaß, gemeinsam mit den Kindern „neue Welten“ zu entdecken. Der dazugehörige Bibeltext vom kranken Mann, zu dem Jesus sagt: „Steh auf!“ passt gut zum sehr armen Land Simbabwe.

Wir freuen uns über alle Kinder zwischen 4 – 12 Jahren, die einmal im Monat an unserer Kinderkirche teilnehmen... wir würden uns auch sehr über Verstärkung im Team freuen!!! Wir treffen uns (fast) immer mittwochs von

19.00 Uhr bis ca. 20.15 Uhr zur Vorbereitung im Gemeindehaus. Es grüßt herzlich das

Team der Kinderkirche



Ellena, seit Oktober im Team dabei

Die nächsten Termine:

- 22. März** (Achtung: 4. Sonntag!) von 9.30 Uhr . 12.00 Uhr - - Ostermontag /
- 13. April** - Gottesdienst für Jung und Alt um 10.30 Uhr mit anschl. Ostereiersuche - -
- 19. April und 17. Mai** von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr – Immer von 11.30 Uhr bis 12 Uhr sind die Eltern, Geschwister und andere Interessierte zum Gottesdienst mit einladen.





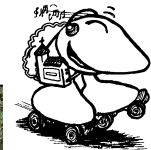
Festgottesdienst um 10.00 Uhr mit Abendmahl

- | | |
|---------------------|----------------|
| Bajen, David | Dieselstr. 19 |
| Baumann, Phillip | Neemannsweg 11 |
| Böse, Jan Jesko | Torfweg 7 |
| Feldmann, Marleen | Hertzstr. 2 |
| Harms, Nils-Ole | Riedweg 26 |
| Janssen, Ida | Hessenring 1 |
| Klüver, Lara | Heidestr. 6 |
| Neumann, Mads | Wallstr. 9 |
| Schneider, Kimberly | Liebigweg 12 |
| Schönrock, Luan | |
| Wanitschek, Nele | Buschstr. 9 |

In beiden Gottesdiensten wird das Abendmahl gefeiert. Wir freuen



Impressionen der K in Rori



Treffen des Arbeitskreises Obdachlose

Das gesamte Team des „Arbeitskreises Obdachlose“ kam Ende letzten Jahres zum Planungstreffen im Gemeindehaus zusammen. Immer zu viert bieten die Ehrenamtlichen das wöchentliche „Frühstück für Jedermann“ im Gemeindehaus der Großen Kirche an. Das Angebot steht allen offen, aber richtet sich natürlich hauptsächlich an

Menschen mit knappem Budget. Allen Mitarbeitenden auch an dieser Stelle „Herzlichen Dank“ für diesen Einsatz! Außerdem bedanken wir uns bei allen, die unser Frühstücksangebot, das sich ausschließlich aus Spenden finanziert, finanziell unterstützen. Wer auch dafür etwas geben möchte: Die Bankverbindung der Kirchengemeinde finden Sie hinten in diesem Gemeindebrief. Verwendungszweck: AK Obdachlose



Die wackeren Helferinnen und Helfer bei der **Laubhark-Aktion.** Dem regnerischen Wetter wurde getrotzt. Die große Menge an Blättern in der Lindenallee konnte danach abgeholt werden.





Vor 75 Jahren wurde **Dietrich Bonhoeffer** hingerichtet

Pastor und Verschwörer



An der Westfront der Westminster Abbey in London steht eine Reihe mit zehn Statuen von Märtyrem des 20. Jahrhunderts, darunter die Statue von Dietrich Bonhoeffer.

Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massenweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert. Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrtentyp mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen Verschwörers zu erlernen.

Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi, der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, be-

kam er Kontakt zu der Widerstandsbewegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris. Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zunutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheimagenten“ ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes.

Lange geht das riskante Unternehmen gut – bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle. Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle. Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

CHRISTIAN FELDMANN



Festgottesdienst um 10.00 Uhr mit Abendmahl

Blehschmidt, Hanna
Breemhaar, Mats
Flügge, Joyce
Fröhling, Jana
Fröhling, Lenja
Heiken, Benjamin
Hinrichs, Nika
Klüver, Sophie
Lettau, Nele
Pietzke, Carmen

Lütje Weg 11
Mentemoor 5
Zeppelinstr. 13
Logaer Weg 63 b
Logaer Weg 63 b
Heidestr. 36
Greta-Schoon-Str. 10
Riedweg 13
Logaer Weg 65
Dorfstr. 52 a

uns über alle, die sich dazu einladen lassen und daran teilnehmen.

Konfirmandenfreizeit Mentemoor



Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden
am Sonntag, dem **8. März 2020**,
um **10.00 Uhr**.
Herzliche Einladung!



Christa Pollmann-Busch hat mit besonderer Unterstützung von Margareta Wermuth wieder ein **musikalisches Krippenspiel** mit den Kindern eingeübt. Der große Weihnachtsstern, Margareta Wermuth, erzählte der Gemeinde dankenswerterweise, was sich denn da in Bethlehem zugetragen hat, und dass es Bedeutung behält bis hin in unsere Zeit. Der kleine Stern, Ellena im Sande, fragte immer wieder neugierig und beherzt nach, was er nicht verstand. Geduldig beantwortete der große Stern die Fragen des kleinen.

Die Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden übten mit Pastor Christian Erchinger ein **Weihnachtsanspiel** ein.



3 Sterndeuter und die junge, attraktive Enkelin des ältesten Sterndeuters machen sich auf die Suche nach der Spur, die der Stern ihnen weist. König Herodes wird in all seiner Macht und Pracht dargestellt, aber auch in seiner Bösartigkeit und Hinterlist, jeglichen Konkurrenten

und Anwärter auf seinen Thron ohne weiteres aus den Weg zu schaffen, sprich, von seinem Geheimdienstleuten umbringen zu lassen. Die Hirten, denen die Engel erschienen sind, sind ganz aus dem Häuschen, ob der frohen Nachrichten, die sie mitbekommen haben. Alle sind königlich, weil Gott unter uns Menschen wohnt. Er tut dies jetzt und weiterhin. Entdecken wir das (Jesus-)Kind in uns. Darf Gott uns so nahe kommen und ein so gegenwärtiger und lebendiger Gott sein?



Pauluskirchengemeinde e.V.

Der neue Fördervereinsvorstand

An der Mitgliederversammlung des Fördervereins nahmen 25 Personen teil. Der Vorsitzende Bernhard Voigts ließ das Jahr 2019 noch einmal Revue passieren. Das Maibaum-Fest, das Gemeindefest wie der Wiehnachtsmarkt bi't Pauluskark waren alles jeweils sehr schöne Feste. Der Kassenwart Karl-Heinz Müsseler stellte die erfreulichen Zahlen vor. Dem Kassenwart wie dem gesamten Vorstand wurde Entlastung gewährt.



Der scheidende Vorstand: Karl-Heinz Müsseler, Bernhard Voigts, Jens Bent und Michael Meyer

Pastor Christian Erchinger dankte dem Vorstand für seine großartige, langjährige Arbeit: Bernhard Voigts für 6 Jahre des Führens des Vorstandes; Karl-Heinz Müsseler und Jens Bent für fast 18 Jahre der Vorstandsarbeit (beide sind die Gründungsmitglieder des Vereins und waren seit Gründung des Fördervereins Mitglieder des Vorstandes); Michael Meyer für 12 Jahre des Mitwirkens. Viele Anschaffungen in der Kirchengemeinde und im Kindergarten und in der Krippe hat der Förderverein über die Jahre finanziert oder mitfinanziert. Immer wieder hat der Förderverein mit großen Beträgen geholfen, dass

die Kirchengemeinde das Viertel, das die Kirchengemeinde für die Diakoninnenstelle aufzubringen hat, zusammenbekommen hat. Ein ganz großer Dank an den Vorstand sowie an alle Mitglieder u. Spender des Fördervereins.



Der neue Vorstand: Andreas Heiken, Margret Enneking, André Eberlei und Udo Schönsee

Als neuer Vorstand wurde gewählt: Margret Enneking, 1. Vorsitzende; André Eberlei, 2. Vorsitzender; Udo Schönsee, Schriftführer; Andreas Heiken, Kassenwart.

Pastor Christian Erchinger dankte im Namen aller Anwesenden dem neuen Vorstand für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Die oben genannten Feste kann es aber nur geben, wenn viele weitere sich immer wieder finden, mitzutun und mitanzupacken.





RELIGION FÜR EINSTEIGER



Foto: Wodicka

VOLK, NATION UND HEIMAT

Dass ein Volk eine festgefügte Gruppe sei, die ihre Reinheit bewahren und sich vor der Vermischung mit anderen Völkern hüten müsse, dieser Mythos findet sich bereits in der Bibel. Sie erzählt vom Volk Israel, den Nachfahren Abrahams, Isaaks und Jakobs. Das klingt, als hätten alle Juden dieselben Vorfahren. Rassisten und Antisemiten im 19. Jahrhundert nahmen den Mythos von der gemeinsamen Abstammung wörtlich. Für sie war das Volk Israel eine ethnische Einheit mit übereinstimmendem biologischem Erbe und gemeinsamer, unveränderlicher Religion und Kultur.

Ein übles Missverständnis. Wer heute nach Israel fährt, durchschaut es sofort: Es gibt blonde und schwarzhaarige Juden, die einen mit heller, die anderen mit dunkler Hautfarbe, Orientalen, Schwarzafrikaner, weiße Mitteleuropäer. Israel ist eine multikulturelle Gesellschaft, die sich ständig wandelt. Die biblische Erzählung von der gemeinsamen Abstammung ist in Wirklichkeit ein Appell: Alle, die als Juden geboren sind, gehören dazu, so unterschiedlich sie auch aussehen mögen, so vielfältig ihre Kultur sein mag und egal ob sie religiös

leben oder nicht. Für Christen erfüllen sich die Verheißungen der Bibel mit Jesus Christus, der seinen Nächsten liebte, zu vergeben bereit war und sich selbst für andere hingab. Wer sich zu ihm bekennt, wird Nachkomme Abrahams. Er oder sie lässt sich taufen, bricht mit anderen das Brot und trinkt mit ihnen aus einem Kelch. In dieser Gemeinschaft sind nationale, soziale und Geschlechtergrenzen aufgehoben.

Für Christen verbindet sich die Heimat nicht mit einer Gegend. „Unsere Heimat ist im Himmel“, schreibt der Apostel Paulus an die Philipper (3,20, Zürcher Bibel), „von dort erwarten wir den Herrn Jesus Christus.“ Erst nach der Wiederkunft Christi, erst wenn alle irdischen Gebrechen überwunden sind, könne sich ein Christ auf der Erde heimisch fühlen. Aber solange Menschen einander nicht wie Geschwister behandeln, bleibt Christen die Welt fremd.

BURKHARD WEITZ



Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrismon.de



Zu **Josef**, dem unbekanntem Mann, war einiges in der Advents-Ausstellung zu sehen und zu lesen.



Weltgebetstags-Vorbereitungs-Werkstatt 2020 in der ev.-meth. Kirche



Am ersten Sonntag des Januars findet in der Regel eine **Hochzeitsmesse** bei Schrock-Opitz statt. Die Kirchen der Stadt Leer, auch die evangelisch-lutherischen Kirchen, sind mit einem Stand dort vertreten und laden dazu ein, doch auch mit dem kirchlichen Segen die Ehe zu beginnen.



Jesus Christus spricht:

Wachet!

Monatsspruch
MÄRZ
2020



Der Valentinstag

Am **14. Februar** wird der sog. Valentinstag gefeiert. Bunte Blumen und rote Herzen bestimmen diesen Tag der Liebe und der Zuneigung. Der Namensgeber für diesen Tag ist der „Heilige Valentin“ ... aber so richtig gesichert ist das nicht. Zum einen kann es sich um den Bischof Valentin von Termi handeln, der um das Jahr 268 als Märtyrer starb... es kann sich aber auch um einen einfachen Priester mit Namen Valentin von Rom handeln, der etwa zur gleichen Zeit lebte. Der Legende nach, kümmerte er sich besonders um junge Paare und stand ihnen in Krisen bei. Obwohl es im römischen Reich verboten war, traute er Paare nach christlichem Zeremoniell. Dafür wurde auch er hingerichtet. Beiden Valentins wird auch die Gabe des Heilens zugeschrieben.

Gesichert ist, dass im römischen Reich am 14. Februar der Göttin Juna gedacht wurde. Sie galt als Schützerin von Ehe und Familie. An diesem Tag wurden den Frauen Blumen geschenkt. Der Valentinstag verschmolz dann mit diesem römischen Gedenktag.

Obwohl die Existenz des Heiligen Valentin nicht aus gesicherten Quellen stammt, erfuhr er aber im frühen Mittelalter einen ähnlichen Bekanntheitsgrad und die Verehrung wie der Heilige Nikolaus und der Heilige Martin. Vielleicht liegt es daran, dass die Liebe eine tiefe Sehnsucht in uns Menschen weckt, und es einfach schön ist, Blumen zu verschenken und Blumen zu bekommen. Ob das nun am 14. Februar sein muss, sei dahingestellt. Aber irgendwie ist es auch wunderbar, dass es in unserer aufgeklärten und technisierten Welt so einen Tag wie den Valentinstag gibt.



Darstellung des heiligen Valentin um 1510. Ausgestellt in der Veste Coburg, Deutschland



Das Kreuz ist das Kennzeichen des Christentums. Es erinnert an den Tod Jesu und an seine Auferstehung. Als Taufsymbol bedeutet das Kreuz: Durch den Glauben an Jesus bist auch du zum Leben berufen.

1. Brief an die Korinther, Kapitel 1, Vers 18



Die Taube ist ein Symbol für den Geist Gottes. Der schenkt uns Mut, Fantasie und Liebe zum Frieden. Die Taube als Taufsymbol bedeutet: Du kannst Gutes empfinden und tun, denn der Heilige Geist erfüllt dir Herz und Sinn.

Markusevangelium, Kapitel 1, Verse 9-11



Der Anker ist ein Symbol für die Hoffnung. Er erinnert daran, dass jede Lebensreise einen Sinn und ein Ziel hat. Als Taufsymbol bedeutet er: Lass dich von der Hoffnung tragen, dass dein Lebensschiff sein Ziel erreichen wird.

Brief an die Hebräer, Kapitel 6, Verse 18-19



Rosa Günter ist seit **20 Jahren** die Reinigungskraft der Kirchengemeinde. Woche für Woche reinigt sie das Gemeindehaus und die Kirche. Die Paulus-Kirchengemeinde dankt Rosa Günter für ihren treuen und zuverlässigen Dienst. Im Gemeindehaus grünt und blüht es immer wieder. Dies hat die Kirchengemeinde dem Wirken von Rosa Günter zu verdanken, spricht: ihrem grünen Daumen. Die Clivien unter anderem blühen immer wieder und verschönern mit ihren großen Blüten die Räume.



Die Kirchengemeinde bedankt sich bei Familie Bosma aus der Brandenburger Str. für das Stiften des diesjährigen **Weihnachtsbaumes**. Wieder ein ganz toller Baum. Harbert Poppens danken wir für die logistische Hilfe beim Transport. Dem Kirchenvorstand wie der Küsterin danken wir für das Aufstellen und Schmücken des Baums. Nach Weihnachten ist vor Weihnachten. **Hat jemand eine schöne Tanne für uns?**



Geburtstage ab 75 Jahre im März 2020

Erna Arends, Karl Heinz Bleeker, Käte Bojen, Gerda Bootsmann, Anita Brants, Diederike de Buhr, Karla Buß, Hermannus de Groot, Martha Fröhling, Martin Gadow, Margareta Grote, Marlene Helwig, Wilhelm Heuer, Heike Janssen, Christiane Koepe, Christel Kolbe, Heinrich Kramer, Martha Kramer, Udo Langner, Elfriede Peters, Erika Popko, Elke Rehder, Hannelore Reincke, Waldine Siemens, Frieda Spanjer, Adolf Steinfeld, Johann Tergast, Doris Terjung, Peter Wiedenstried, Jakob Wink, Engeline Woltzen, Karl Wünsche

im April 2020

Renate Barten, Hero Brahms, Jutta Brauns, Albertus Conring, Gerda Dirks, Erika Eidtmann, Hermann Fokken, Alwine Gerdes, Klaus Grünert, Else ter Haseborg, Rudolf Hilbrands, Sigrid Hutwalker, Bärbel Klages-Albrecht, Dr. Werner Kleppe, Erika Kostka, Ephardt Kruse, Alma Loch, Gertrude Meyerhoff, Broer Müller, Else Müller, Johanna Panzer, Adolf Redenius, Gerda Rhoden, Helga Schaa, Horst Scheffler, Juliane Schlenkermann, Rita Schomaker, Frieda Schreiber, Altje Schulken, Gesine Tietjen, Jan Vogelsang, Gerda Weber, Christa Wellhausen, Ingo Wellhausen

im Mai 2020

Irmgard Aper, Claus Asbahr, Wilhelm Barkei, Elfriede Bootsmann, Günther Börnsen, Anita de Buhr, Hildegard Burghardt, Hannelore Engels, Hinrich Engels, Angela Fricke, Marianne Hahs, Hans Heise, Elisabeth Hill, Erika Hogg, Alma Hoyten, Johannes Janßen, Kea Lambertus, Heidemarie Lange, Gerd Meyerhoff, Herta Müller, Elke Nelson, Ursula Rohden, Johann Schäfer, Na-

deschda Schäfer, Christel Schraplau, Käthe Tergast, Gerhard Toffel, Helga Vogelsang, Hermann Voskamp, Magrid Wientjes, Walter Wolff, Günther Zengler, Renate Zengler



Taufen

Simon Bosma
Brandenburger Str. 9
Merle Brüggemann
Kiefernweg 7, Nüttermoor
Fee und Rune Rietz
Liebigweg 25



Beerdigungen

Arnold Prussat	91 J.
Feuerbachstr. 6	
Irmgard Mansholt	95 J.
geb. Funck	
Rembrandtstr. 8	
Gerda Klock	93 J.
geb. Schmidt	
Heisfelder Str. 275	
Alfred Alberts	89 J.
Logaer Weg 1	
Andreas Honken	56 J.
Logaer Weg 37	
Herbert Sanders	80 J.
Rembrandtstr. 15	
Christa Kühl,	93 J.
geb. Specht	
ehem. Buschstr. 6	

Monatsspruch
APRIL
2020

» Es wird **gesät**
verweslich und
wird **aufstehen**
unverweslich.

1. KORINTHER 15,42



„Passionspunkte - Abendandachten an wunden Punkten der Stadt Leer“

bereits zum zweiten Mal, in der Karwoche vom 5. bis 11. April

Jeweils um 18 Uhr verlassen die Gemeinden der Christus-, der Friedens- und der Lutherkirche ihre Kirchen und feiern sogenannte „Passionspunkte an wunden Punkten in der Stadt Leer“.

Die Gemeinden kooperieren dabei mit dem Heimatmuseum Leer, **am 11. April auch mit der Pauluskirche.**

- 5.4. 18.00 Uhr Bahnhofsmision, Bahnhofsring 8
- 6.4. 18.00 Uhr Meyerhof (Schloss Evenburg), Am Schlosspark
- 7.4. 18.00 Uhr Harderwykenburg, Alte Marktstraße 1a
- 8.4. 18.00 Uhr Wendehammer, Königskamp 17
- 9.4. 18.00 Uhr Deutsche Jugendherberge, Süderkreuzstraße 7
- 10.4. 17.30 Uhr Lutherhaus, Patersgang 4 (**andere Uhrzeit**)
- 18.00 Uhr Musikalische Karfreitagsvesper mit Heinrich-Schütz-Chor, Lutherkirche
- 11.4. 18.00 Uhr Am Ehrenmal, Ecke Heisfelder Straße, mit Pastor C. Erchingen



#Alleinerziehend - aber nicht allein!

Wochenendfreizeit auf Langeoog für Alleinerziehende

Von Freitag, dem 5.06. 2020 bis Sonntag, 7.06. 2020

in der Freizeit- und Tagungsstätte Haus Meedland auf Langeoog

2 Nächte mit Vollverpflegung

Pro Person 80,00 € (Teilnehmer aus dem Kirchenkreis Leer – Emden)

Auswärtige Teilnehmer 156,-€ pro Person

Ganz bewusst sollen Mütter und Väter ohne ihre Kinder reisen, damit neue Energie und Kraft bei langen Spaziergängen am Strand, geselligem Beisammensein oder beim gemeinsamen Erfahrungsaustausch in Gruppengesprächen getankt werden kann.

Anmeldung: Lutherkirchengemeinde Leer, Thekla Behrends, gemeindegeld@lutherkirche.de, Tel.: 7 94 99 20

Kooperationspartner: Christuskirchengemeinde Leer, Petruskirchengemeinde Loga, Friedenskirchengemeinde Loga, Lutherkirchengemeinde Leer und Paulus-Kirchengemeinde Leer-Heisfelde

Bei finanziellen Engpässen melden Sie sich gerne im Pfarramt der Pauluskirche, Pastor C. Erchingen, 0491-3690.



Termine

14

Ökumenische Passionsandachten

19.00 Uhr, Gemeindehaus

- 20. März 2020 Christian Erchinger
- 27. März 2020 Eberhard Hündling
- 3. April 2020 Susanne Kretzschmar
- 9. April 2020 Gründonnerstag
um **18.00 Uhr**
mit Singkreis



In den Passionsandachten, die wir mit der ev.-ref. Gemeinde feiern, soll ein seltener orthodoxer Ikonenkreuzweg gekreuzt mit modernen Computer-Signets meditiert und bedacht werden.

Welchem Gesicht, welchen Zeichen, welchen Bildzeichen vertraue ich?

HIMMELFAHRT

Himmelfahrts-Psaln

Jesus Christus, Du bist in den Himmel aufgefahren.
Du bist nicht weg, sondern Du bist da.
Nicht überall und nirgendwo bist Du.
Du bist bei Gott, unserem himmlischen Vater.
Und Du bist bei allen, die an Dich glauben.
Überall können wir zu Dir beten.
Du bist bei mir mit meinen Freuden und Sorgen.
Gleichzeitig bist Du bei meiner Nachbarin.
HERR Jesus, Du hast uns den Himmel aufgeschlossen.
Wir haben einen Heimathafen für unsere Lebensfahrt.

REINHARD ELLSEL

Sonntag, 23. Februar	10.00 Uhr
Sonntag, 1. März	10.00 Uhr
Freitag, 6. März	19.30 Uhr
Sonntag, 8. März	10.00 Uhr
Sonntag, 15. März	10.00 Uhr
Freitag, 20. März	19.00 Uhr
Sonntag, 22. März	9.30 Uhr
	10.00 Uhr
Freitag, 27. März	19.00 Uhr
Sonntag, 29. März	10.00 Uhr
Freitag, 3. April	19.00 Uhr
Sonntag, 5. April	10.00 Uhr
Gründonnerstag, 9. April	18.00 Uhr
Karfreitag, 10. April	10.00 Uhr
Ostersonntag, 12. April	5.30 Uhr
Ostermontag, 13. April	10.30 Uhr
Sonntag, 19. April	9.30 Uhr
	10.00 Uhr
Sonntag, 26. April	10.00 Uhr
Sonntag, 3. Mai	10.00 Uhr
Sonntag, 10. Mai	10.00 Uhr
Sonntag, 17. Mai	9.30 Uhr
	10.00 Uhr
Himmelfahrt, 21. Mai	10.00 Uhr
Sonntag, 24. Mai	10.00 Uhr
Pfingstsonntag, 31. Mai	10.00 Uhr
Pfingstmontag, 1. Juni	10.00 Uhr

15

Termine



Tauferinnerungsgottesdienst mit Taufe mit Singkreis Gottesdienst mit Abendmahl
Weltgebetstagsgottesdienst, ref.Kirche anschl. gem. Beisammensein
Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden (s.S.8+9) Gottesdienst gestaltet durch den Kirchenvorstand 1. Passionsandacht Kinderkirche Gottesdienst 2. Passionsandacht Gottesdienst (Diakonin S. Kretzschmar) anschl. Teetafel / Kaffeeverkauf 3. Passionsandacht Gottesdienst
Tischabendmahl mit Abendbrot Gottesdienst mit Singkreis Ostermorgengottesdienst mit Abendmahl anschl. Frühstück im Gemeindehaus Gottesdienst für Jung u. Alt mit Taufen anschl. Ostereiersuche
Kinderkirche Gottesdienst
1. Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, mit Chor 2. Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl, mit Chor u. Posaunenchor
Gottesdienst anschl. Teetafel / Kaffeeverkauf
Kinderkirche Gottesdienst
Gemeinsamer Gottesdienst vor der Evenburg
Gottesdienst
Gottesdienst mit Singkreis Gottesdienst in der Großen Ref. Kirche



Steh auf und geh!

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim **Weltgebetstag am 06. März 2020**. Frauen aus Simbabwe haben den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken.

Zitat

» Wenn wir von Himmelfahrt sprechen, dann sprechen wir nicht von einer Reise in einen anderen Raum, irgendwo in den Wolken oder über den Wolken, sondern wir sprechen von einer Dimension der Wirklichkeit, die auch ohne Fahrstuhl nach oben erfahrbar ist.

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)